

B. JAEGER, Berlin

Über *Acupalpus morulus* REITTER, 1884 (*Col.*, *Carabidae*)

Summary *Acupalpus morulus* REITTER, 1884 has been redescribed and it was recorded from Turkey (the most north-western locality of the distributional area of this species).

Резюме Дается вторичное описание *Acupalpus morulus* REITTER, 1884 и указывается место нахождения в Турции (самая северо-западная точка ареала вида).

Unter türkischem Material der Gattung *Acupalpus* befand sich ein Exemplar von *Acupalpus morulus* REITTER, dessen sichere Determination erst nach Vergleich mit den Typen möglich wurde, da REITTER (1884, 1900) seine Art nur unzureichend beschrieben hatte. Bei *Acupalpus morulus* REITTER handelt es sich offensichtlich um eine seltene, wenig gesammelte Art. Nach der mir bekannten Literatur findet sie nach REITTER nur noch bei SAHLBERG (1912–1913) Erwähnung, welcher sie für den Libanon (Ain Sofar, etwa 20 km südöstlich Beirut) nachweist. Der neue Nachweis aus Camliyayla (Bolkar Daglari, etwa 40 km nördlich Mersin) durch G. SAMA stellt somit den nordwestlichsten Punkt des Verbreitungsareals dar. Zoogeographisch gehört die Art damit dem syrischen oder iranischen Faunenkreis an. Zur besseren Kenntnis von *Acupalpus morulus* REITTER wird nachfolgend eine Redescription gegeben.

Für die Ausleihe des Materials danke ich an dieser Stelle Herrn Dr. O. MERKL (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest) und Herrn G. SAMA (Cesena, Italien).

Beschreibung

Größe: 2,9–3,4 mm, Lectotypus 2,9 mm lang.
Färbung: Kopf, Halsschild und Flügeldecken glänzend schwarzbraun, mit Ausnahme des ersten Zwischenraums der Flügeldecken, welcher dunkel rötlich gefärbt ist. Beine, Fühler und Mundwerkzeuge gelb bis rötlich braun gefärbt, im basalen Drittel mitunter angedunkelt. Kopf: kurz, gedrungen, schmaler als der Halsschild (Halsschild 1,27mal breiter als der Kopf). Augen klein und flach. Fühler können das zweite Viertel der Flügeldecken erreichen. Erstes Fühlerglied unbehaart, zweites nur im apikalen Drittel und drittes bis elftes gleichmäßig fein behaart. Oberlippe leicht ausgerandet. Mikroskulptur bei 135mal sehr schwach rundmaschig.

Halsschild (Abb. 2a–e): quer, konvex, 1,33mal breiter als lang, größte Breite im vorderen Drittel. Seiten nach vorn konvex gerundet, zu den Hinterwinkeln nur leicht gerundet, fast gerade verengt. Vorderwinkel zugespitzt verrundet, leicht vorgezogen. Halsschildhinterwinkel über 90°, an der Spitze verrundet. Vorderrand sanft halbkreisförmig ausgeschnitten. Halsschildseitenrand erreicht die Mitte der Basalgruben. Basis ungerandet, zu den Hinterwinkeln schwach gerundet vorgezogen. Oberseite gewölbt, zur Basis flach auslaufend. Basalgruben sehr flach, kaum vertieft, stark und deutlich punktiert. Die Punktur erstreckt sich fast über die ganze Basis und wird von den Hinterwinkeln zur Mitte deutlich schwächer. Mittellinie schwach eingerückt, zur Basis und zum Vorderrand undeutlich werdend. Mikroskulptur auf der Scheibe erloschen, zu den Seiten und den Basalgruben sehr schwach, fein quermaschig genetzt.

Flügeldecken (Abb. 2a–e): langgestreckt, nahezu parallel, zur Spitze leicht erweitert, 1,57mal länger als breit. Kaum gewölbt, relativ flach. Basis vom Schildchen zu den Schultern gerundet vorgezogen. Schultern verrundet. Seitenrand vor der Spitze seicht ausgeschnitten. Flügeldeckenstreifen gleichmäßig vertieft. Skutellarstreifen deutlich ausgeprägt, mit Porenpunkt an der Basis. Zwischenräume schwach gewölbt. Im apikalen Teil des dritten Zwischenraums mit einem Porenpunkt, der am zweiten Streifen liegt. Zweiter und dritter Zwischenraum von der Basis bis zur Spitze völlig parallel, bei einigen Exemplaren leicht erweitert, alle weiteren Zwischenräume zur Spitze verjüngt. Mikroskulptur der Flügeldecken deutlich quermaschig, die des Skutellums netzmaschig ausgeprägt.

Unterseite: Vorderbrust fein behaart. Metasternum und Sternite bei 80mal fein, kaum sichtbar mit vereinzelt Härchen besetzt (Analsternit deutlich fein behaart). Letztes

Sternit der ♂♂ mit zwei, der ♀♀ mit vier Porenpunkten. Prosternalfortsatz kugelig verrundet. Metepisternen doppelt so lang wie vorn breit.

Extremitäten: Vorder- und Mittelschienen gerade. Hinterschienen leicht gebogen. Vorder-tarsen der ♂♂ erweitert. Erstes Glied der Hintertarsen etwas kürzer als das zweite und dritte zusammen. Viertes Glied halb so lang wie das erste. Fünftes Glied so lang wie das zweite und dritte zusammen.

Genitalien: Aedoeagus (Abb. 3) langgestreckt, in der Dorsalansicht ziemlich parallelsseitig, verjüngt sich erst im letzten Drittel. Spitze relativ breit verrundet. In der Seitenansicht ist er nur wenig gebogen. Die Innensackstrukturen sind kaum differenziert. Der ganze Internalsack ist mit sehr feinen und kurzen Dörnchen besetzt, die sich in der apikalen Hälfte durch Innensackfaltungen überlagern und so drei bis fünf Längsgruppen bilden. Auf Grund ihrer Bildung dürften diese Gruppen kaum Bedeutung für die Erkennung der Art haben. Basalsegment der Vaginalpalpen (Abb. 4) der ♀♀ mit drei Borsten besetzt, Apikalsegment mit einem starken Dorn an der Ventralseite. Anhangssegment der Palpen mit vier Borsten, die nur sehr schwach sichtbar sind.

Differentialdiagnose: *Acupalpus morulus* REITTER gehört auf Grund der Färbung, der Behaarung der Vorderbrust und der Sternite in die Nähe von *Acupalpus interstitialis* REITTER, *suturalis* DEJEAN und *puncticollis* COQUEREL. Im Habitus, in der Halsschildform und in der leichten Erweiterung des zweiten und dritten Flügeldeckenzwischenraums ist die Art *A. interstitialis* REITTER am ähnlichsten. Von diesem unterscheidet er sich jedoch deutlich durch seine quermaschige Mikroskulptur der Flügeldecken (bei *A. interstitialis* glatt). Ob die Einordnung in das von SCHAUBERGER (1929–1930) aufgestellte Subgenus *Ancylostria* durch CSIKI (1932) gerechtfertigt ist, kann erst nach Auswertung eines größeren Materials entschieden werden. Von *A. suturalis* DEJEAN und *puncticollis* COQUEREL ist er insbesondere durch die Halsschildform und die Erweiterung des zweiten und dritten Flügeldeckenzwischenraums verschieden.

Untersuchtes Material:

Typenmaterial: Die Syntypenserie aus der Coll. REITTER (Museum Budapest) besteht aus drei Exemplaren (alles ♂♂). Zwei Typen wurden genitalpräpariert. Das erste Tier der Serie

wurde als Lectotypus designiert. Die Exemplare sind nun wie folgt etikettiert.

Lectotypus: „Syrien, Kaifa, Reitter“; „Coll. Reitter“; „*morulus* m.“; „Holotypus, 1884, *Acupalpus morulus* Reitter (rot gerandet)“; „Lectotypus ♂, *Acupalpus morulus* Reitter, des. B. Jaeger 1986“

Paralectotypen: „Syrien, Kaifa, Reitter“; „Coll. Reitter“; „Paratypus, 1884, *Acupalpus morulus* Reitter (rot gerandet)“; „Paralectotypus ♂, *Acupalpus morulus* Reitter, des. B. Jaeger 1986“
Weiteres Material: 1 Expl. „Siria, Akbes“ „*A. morulus* Reitt., Coll. Reitter“

1 Expl. „Turchia: Icel, Camliyayla m. 1300, 4./8. 6. 1983, G. Sama leg.“

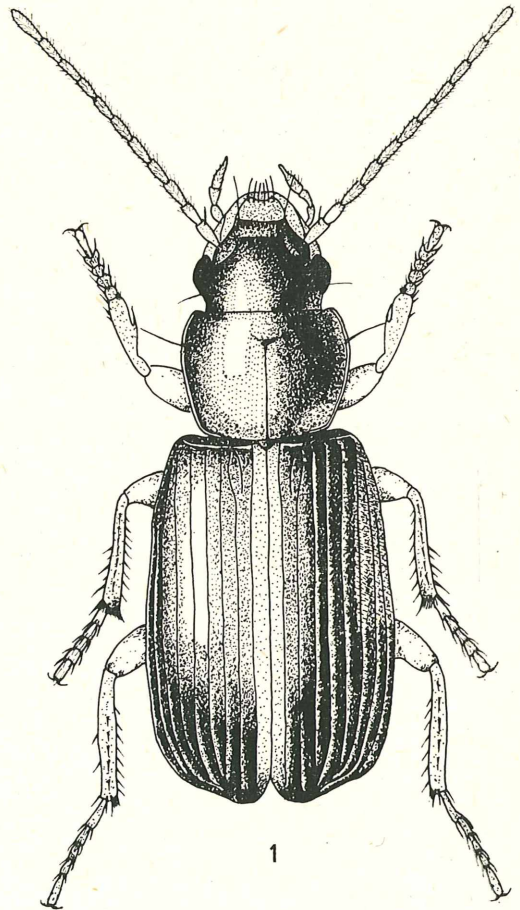


Abb. 1: *Acupalpus morulus* REITTER, Habitus (Lectotypus)

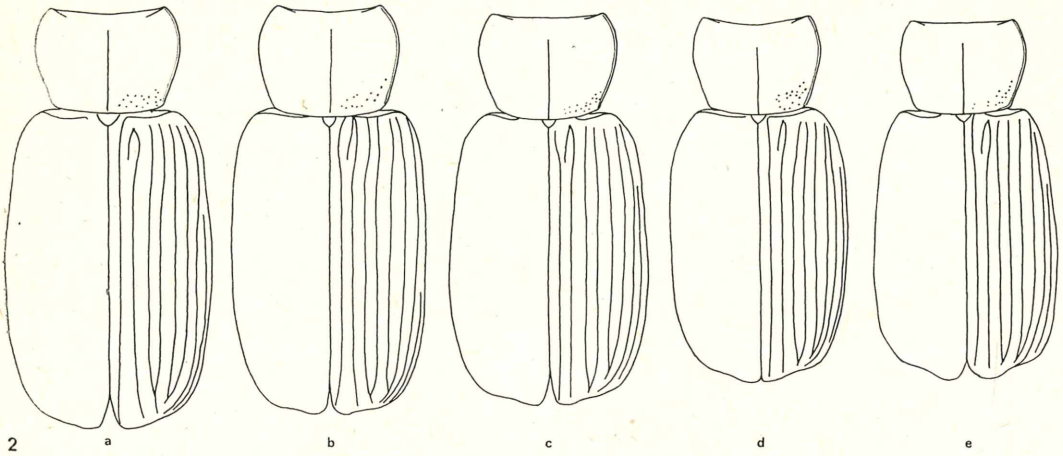
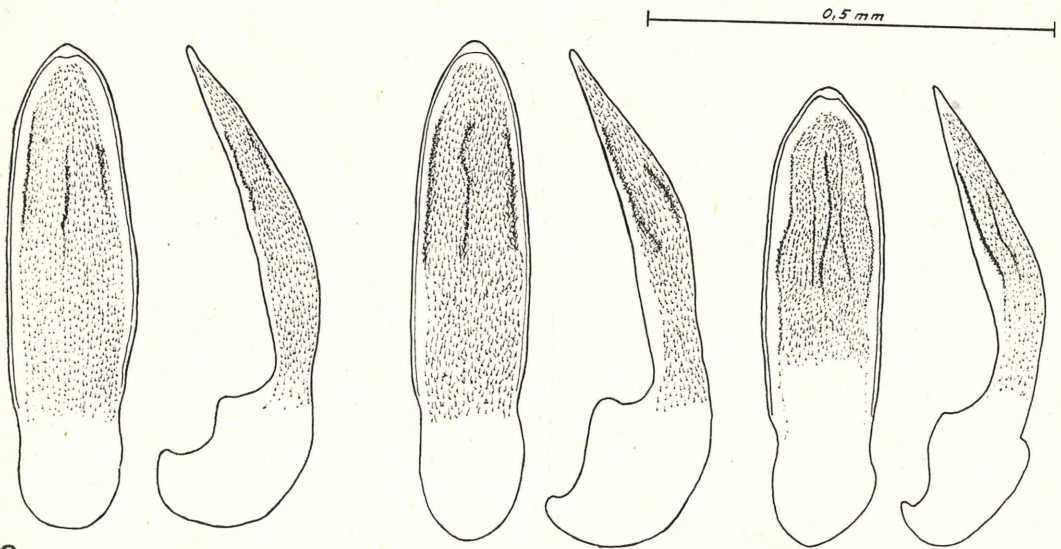


Abb. 2: Halsschild/Flügeldecken von *Acupalpus morulus* REITT.
(a - Paralectotypus, b - Paralectotypus, c - Expl. aus Akbes, d - Expl. aus Camliyayla, e - Lectotypus)



3
Abb. 3: Aedoeagus von *Acupalpus morulus* REITT.
(links - Lectotypus, Mitte - Paralectotypus, rechts - Expl. aus Camliyavla)

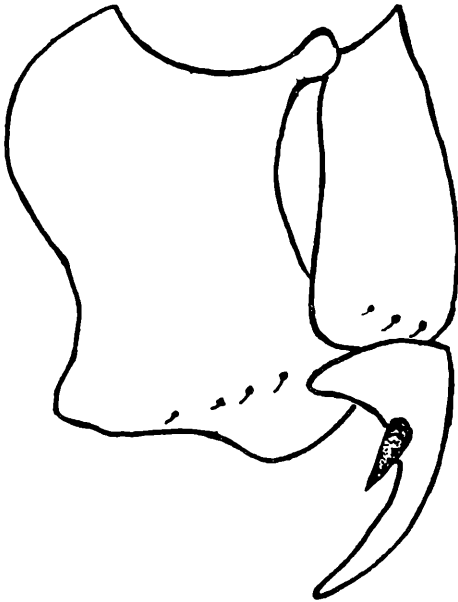


Abb. 4: Vaginalpalpus von *Acupalpus morulus* REITT.
(Expl. aus Akbes)

Literatur

CSIKI, E. (1932): Carabidae, Harpalinae VI – Cat. Coleopt. pars 121, 1255.

REITTER, E. (1884): Bestimmungs-Tabelle der europäischen *Acupalpus*-Arten. – Wien. Ent. Zeit., 3, 75.

REITTER, E. (1900): Bestimmungs-Tabelle der europäischen Coleopteren (Carabidae: Harpalini) – Verh. Naturf. Ver. Brünn, 38, 136.

SAHLBERG, J. (1912–1913): Coleoptera mediterranea orientalia – Öfersigt af Finska Vetenskaps-Societetens Förhandlingar, Bd. 55, Afd. A. N: o 19, 31.

SCHAUBERGER, E. (1929–1930): Zur Kenntnis der palaearktischen Harpalinen (VII. Beitrag) – Col. Centralbl., 4, 217–218.

Anschrift des Verfassers:

Bernd Jaeger
Zingster Straße 40
Berlin
DDR - 1093

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeger Bernd

Artikel/Article: [Über Acupalpus morulus Reitter, 1884 \(Col., Carabidae\). 119-122](#)